

FUSSBALL

Sportwochenende in Schönewörde

SCHÖNEWÖRDE. Mit einem Menschenkicker-Turnier um 17 Uhr und anschließender Party night beginnt am Freitag das Sportwochenende des TSV Schönewörde. Am Samstag ab 10 Uhr gibt es Jugendfußball, ab 16 Uhr Spiel ohne Grenzen. Um 21 Uhr spielen Dead End Rock 'n' Roll. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit dem Frühlingschoppen und Altherrenfußballspielen, um 14 Uhr steigt die Kinderolympiade, die vom Angeln übers Torwandschießen bis zu Feuerwehrspielen etliche spannende Wettbewerbe bietet. Mit dem Punktspiel der Ersten des TSV um 15 Uhr endet dann das Sportwochenende in Schönewörde.

FUSSBALL

JSG Gifhorn Nord: In Kästorf geht's rund

KÄSTORF. Am Samstag steigt der 2. Jugendfußballtag der JSG Gifhorn NORD. Spielort ist der Sportplatz des SSV Kästorf. Von 9.30 bis gegen 17 Uhr finden dort sechs Jugendturniere (Jahrgänge 2007 bis 2011) plus ein Einlagenspiel des Jahrgangs 2012 statt. Über 50 Teams werden spielen. Ein Highlight ist dieses Jahr der Leistungsvergleich (Jahrgang 2008) der Nachwuchsleistungszentren der Region – mit dem VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig und Hannover 96. Dazu nimmt die Kreiswahl Gifhorn teil. Gegen 11.30 Uhr geht dieses Turnier los. Aber nicht nur auf den Spielfeldern wird einiges geboten. Der Besuch der Maskottchen Leo (Eintracht) und Wölfi (VfL) sowie eine Hüpfburg, Torwandschießen, eine Tombola und etliches mehr runden das Rahmenprogramm ab. Für Verpflegung ist auch ausreichend gesorgt.

BADMINTON

50 Jahre: BVG lädt zur großen Feier

GIFHORN. Der BV Gifhorn feiert 50-jähriges Bestehen. Alle aktuellen und ehemaligen Aktiven, Partner und Freunde sind eingeladen, am Samstag, 11. August (18 Uhr), im Mühlenmuseum mitzufeiern. Teammanager Hans Werner Niesner: „Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend mit Musik, leckerem Grillbuffet, sowie Spaß für Groß und Klein im außergewöhnlichen Ambiente!“ Es wird ein Teilnahmebeitrag erhoben, der vorher überwiesen werden sollte. Die Getränkekosten trägt jeder Gast selbst. Infos über office@badminton-niesner.de. Anmeldung unter: 50jahre@bv.gifhorn.de oder unter: 05371/50254.

FUSSBALL

Mitternachtsturnier des FSV Okertal

ROTHEMÜHLE. Nachdem das Mitternachtsturnier des FSV Okertal im vergangenen Jahr bereits ein voller Erfolg war, geht es nach Fusion in die zweite Runde: Gegenüber 2017 wurde das Teilnehmerfeld um attraktive Mannschaften erweitert. So gehen in diesem Jahr unter anderem der TSV Meine, TuS Seershausen/Ohof, Eintracht Braunschweig, BSC Acosta, FC Wenden, VfL Biendorf und SG Watenbüttel/Völkenrode an den Start. Auch die neuformierte Alten Herren des FC Schwülper ist beim „Körner-Cup“ dabei. Los geht es am Freitag, 3. August, um 19 Uhr auf dem Sportgelände in Rothemühle.



Jetzt wird sich voll in die Riemen gelegt: Peter Kluge (2. v. r.) und der deutsche Ruder-Vierer streben ab heute bei der Europameisterschaft in Glasgow eine Medaille an. Immerhin: Von der deutschen Hitze ist in Schottland nichts zu spüren.

DETLEV SEYB

Peter Kluge hofft mit seinem Team in Glasgow auf Edelmetall

Rudern: Glüsinger startet bei der EM – Aus der Hitze in den Nieselregen – Heute Vorlauf

VON NICK HEITMANN

GLASGOW. WM-Edelmetall hat Peter Kluge in seiner Ruder-Karriere schon gewonnen. Jetzt macht er sich auf die Jagd nach seiner ersten EM-Medaille. „Wir liebäugeln schon damit“, sagt der Glüsinger. Wir – das sind neben ihm seine Vierer-Teamkollegen Felix Drahotta, Nico Mergel und Felix Brummel. Ab heute wollen sie in Glasgow vereint zuschlagen.

Die Ankunft am Dienstag in Schottland brachte erst mal eine Abkühlung. Bei 36 Grad

war Kluge in den Flieger gestiegen, bei 19 Grad und Nieselregen verließ er ihn wieder. Irgendwie typisch britisch. „Wir laufen sogar in Jacken

„Das Gute ist, dass wir nicht auf die Fehler der anderen angewiesen sind. Aber wir müssen auch liefern.“

Peter Kluge
EM-Starter aus Glüsingen

rum“, sagt der 28-Jährige schmunzelnd. Die Stimmung ist gelöst.

Das war nach dem vorerst

letzten sportlichen Auftritt des Quartetts noch etwas anders gewesen. Beim Weltcup in Luzern (Schweiz) hatte sich der deutsche Vierer eigentlich mehr als Platz sechs erhofft. „Das war nicht ganz so geil“, erinnert sich der Glüsinger. „Einige von uns waren da aber auch kaputt, seither haben wir ein paar Schritte gemacht.“ Und: Das Ticket für die Weltmeisterschaft im September in Plovdiv (Bulgarien) haben er und seine Mitstreiter auch schon sicher.

In den letzten beiden Tagen vor dem Abflug konnten die

vier dann abschalten, jeder für sich. Kluge spielte am Sonntag eineinhalb Stunden Tennis mit seiner Freundin, und das nicht zum ersten Mal („Wir haben uns schon schon ganz schön geschickt“), der Montag war dann trainingsfrei. Jetzt sind wieder alle heiß auf die Rückkehr ins Ruderboot, heiß auf die europäischen Titelkämpfe.

Heute steigt der Vorlauf, morgen das Halbfinale. Das Ziel ist das A-Finale am Samstag, das live im Fernsehen übertragen wird (13 Uhr, ARD). Vor den Augen der Zuschauer an der Strecke und vor dem TV wollen Kluge und Co. aufs Podest rudern. „Das wäre schön, allerdings sind sechs, sieben Boote auf einem Niveau“, sagt der Sportsoldat, der Vertrauen in die eigene Leistungsstärke hat. „Das Gute ist, dass wir nicht auf die Fehler der anderen angewiesen sind. Aber wir müssen auch liefern.“



Peter Kluge

Tim Knappe: Erst purzeln die Pfunde, nun die Zeiten

Triathlon: Wolfsburger Sportler bei Cross-WM auf Platz vier

WOLFSBURG. Ein Quereinstieg, der sich lohnte: Tim Knappe ist Teil des Triathlon-Landesliga-Teams des VfL Wolfsburg, zusätzlich stürzte er sich noch auf Cross-Triathlon – mit Erfolg! Bei der WM in Dänemark holte sich Knappe jüngst Rang vier in seiner Altersklasse.

Bemerkenswert, denn erst seit drei Jahren ist der 20-Jährige überhaupt im Triathlon-sport dabei. „Davor habe ich keinen Sport gemacht“, so Knappe, der zu dieser Zeit noch 110 Kilogramm auf die Waage

brachte, nun aber rund 30 Kilo leichter unterwegs ist. Ein Berufsschul-Kollege hatte ihn animiert, ins Fitnessstudio zu gehen, „und ich habe ein Rennrad von meinem Opa gefunden“, berichtet der ausgebildete Erzieher. Knappe war gepackt – und fand mit dem VfL einen Verein.

Dort sprach ihn ein ehemaliges Mitglied auf den Cross-Triathlon an, auch an dieser Variante fand Knappe Gefallen. Der Unterschied zum regulären Triathlon: Statt aufs Rennrad geht es aufs Mountain-

bike, die Laufstrecken gehen „meistens einen Berg hinauf“, so Knappe. „Bei meinem Debüt bin ich gleich deutscher Vizemeister geworden. Das hat zum Weitermachen motiviert.“ Und zwar ohne Sponsor: Knappe zieht alles in Eigenregie auf, lediglich einmal gab es Unterstützung eines Rad-Marktes.

Neben zwei Triathlon-Titeln (Vizelandesmeister Kurzstrecke 2016 und 2017) holte sich der Wolfsburger die Crossduathlon-Landesmeisterschaft 2018, im dänischen Fyn wurde er WM-Vierter der Altersklasse 20 bis 24. Kein leichtes Unterfangen, wie der VfLer berichtet. „Von sieben Startern sind wegen Stürzen oder Defekten am Fahrrad nur fünf durchgekommen. Das war nicht ohne“, betont Knappe. „Die, die vor mir gelandet sind, waren in einer anderen Liga und hatten bereits mehr Erfahrung.“ Knappe trat als jüngster Athlet seiner Klasse an. Als Nächstes steht für ihn die Europameisterschaft am 18. August im sächsischen Zittau an. Vorfreude ist bei Knappe schon da. Und, so der Wolfsburger: „So ein Titel hätte schon was...“



Nationalmannschaft: Der Wolfsburger Tim Knappe (2. v. l.) im Kreise der Teamkollegen.

PRIVAT



Das kostet Kraft: Tim Knappe wurde Vierter seiner Klasse bei der Cross-Triathlon-WM. Da geht es viel bergauf.

PRIVAT